

## Planungsbeginn

- 01.2002

## Einführungsdatum

- 01.2005

## Zielsetzung

- Abbau von Nutzungshemmnissen
- Attraktivitätssteigerung
- flexibles Mobilitätsangebot schaffen
- Kooperationen stärken

## Zielgruppe

- Touristen

## Projektstatus

- dauerhaft umgesetzt

## Bundesland

- Baden-Württemberg

## Gemeinde

- Alpirsbach, Stadt
- Baiersbronn
- Dornstetten, Stadt
- Empfingen
- Eutingen im Gäu
- Freudenstadt, Stadt
- Glatten
- Grömbach
- Horb am Neckar, Stadt
- Loßburg
- Pfalzgrafenweiler
- Schopfloch
- Wörnersberg
- Seewald
- Waldachtal
- Bad Rippoldsau-Schapbach
- Bahlingen am Kaiserstuhl
- Biederbach
- Denzlingen
- Elzach, Stadt
- Emmendingen, Stadt
- Endingen am Kaiserstuhl, Stadt
- Forchheim
- Gutach im Breisgau
- Herbolzheim, Stadt
- Kenzingen, Stadt
- Malterdingen
- Reute
- Riegel am Kaiserstuhl
- Sasbach am Kaiserstuhl
- Sexau
- Simonswald
- Teningen
- Vörstetten
- Weisweil

- Wyhl am Kaiserstuhl
- Rheinhausen
- Freiamt
- Winden im Elztal
- Waldkirch, Stadt
- Au
- Auggen
- Bad Krozingen, Stadt
- Badenweiler
- Ballrechten-Dottingen
- Bötzingen
- Bollschiweil
- Breisach am Rhein, Stadt
- Breitnau
- Buchenbach
- Buggingen
- Ebringen
- Eichstetten am Kaiserstuhl
- Eisenbach
- (Hochschwarzwald)
- Eschbach
- Feldberg (Schwarzwald)
- Friedenweiler
- Glottertal
- Gottenheim
- Gundelfingen
- Hartheim am Rhein
- Heitersheim, Stadt
- Heuweiler
- Hinterzarten
- Horben
- Ihringen
- Kirchzarten
- Lenzkirch
- Löffingen, Stadt
- Merdingen
- Merzhausen
- Müllheim, Stadt
- Neuenburg am Rhein,  
Stadt
- Oberried
- Pfaffenweiler
- St. Märgen
- St. Peter
- Schallstadt
- Schluchsee
- Sölden
- Staufen im Breisgau, Stadt
- Stegen
- Sulzburg, Stadt
- Titisee-Neustadt, Stadt
- Umkirch
- Wittnau
- Münstertal/Schwarzwald
- Ehrenkirchen
- March
- Vogtsburg im Kaiserstuhl,  
Stadt
- Achern, Stadt
- Appenweiler
- Bad Peterstal-Griesbach
- Berghaupten
- Biberach
- Durbach
- Ettenheim, Stadt

- Fischerbach
- Friesenheim
- Gengenbach, Stadt
- Gutach (Schwarzwaldbahn)
- Haslach im Kinzigtal, Stadt
- Hausach, Stadt
- Hofstetten
- Hohberg
- Hornberg, Stadt
- Kappelrodeck
- Kehl, Stadt
- Kippenheim
- Lahr/Schwarzwald, Stadt
- Lautenbach
- Lauf
- Mahlberg, Stadt
- Meißenheim
- Mühlenbach
- Nordrach
- Oberharmersbach
- Oberkirch, Stadt
- Oberwolfach
- Offenburg, Stadt
- Ohlsbach
- Oppenau, Stadt
- Ortenberg
- Ottenhöfen im  
Schwarzwald
- Renchen, Stadt
- Ringsheim
- Rust
- Sasbach
- Sasbachwalden
- Schuttertal
- Schutterwald
- Seebach
- Seelbach
- Steinach
- Willstätt
- Wolfach, Stadt
- Zell am Harmersbach,  
Stadt
- Schwanau
- Neuried
- Kappel-Grafenhausen
- Rheinau, Stadt
- Rheinau, gemeindefreies  
Gebiet
- Aitern
- Bad Bellingen
- Binzen
- Böllen
- Efringen-Kirchen
- Eimeldingen
- Fischingen
- Fröhnd
- Hasel
- Hausen im Wiesental
- Inzlingen
- Kandern, Stadt
- Lörrach, Stadt
- Maulburg
- Rheinfeldern (Baden), Stadt
- Rümplingen
- Schallbach

- Schliengen
- Schönau im Schwarzwald, Stadt
- Schönenberg
- Schopfheim, Stadt
- Schwörstadt
- Steinen
- Todtnau, Stadt
- Tunau
- Utzenfeld
- Weil am Rhein, Stadt
- Wembach
- Wieden
- Wittlingen
- Zell im Wiesental, Stadt
- Malsburg-Marzell
- Grenzach-Wyhlen
- Häg-Ehrsberg
- Kleines Wiesental
- Albruck
- Bernau im Schwarzwald
- Bonndorf im Schwarzwald, Stadt
- Dachsberg (Südschwarzwald)
- Dettighofen
- Dogern
- Görwihl
- Grafenhausen
- Häusern
- Herrischried
- Höchenschwand
- Hohentengen am Hochrhein
- Ibach
- Jestetten
- Klettgau
- Lauchringen
- Laufenburg (Baden), Stadt
- Lottstetten
- Murg
- Rickenbach
- Bad Säckingen, Stadt
- St. Blasien, Stadt
- Stühlingen, Stadt
- Todtmoos
- Wehr, Stadt
- Weilheim
- Wutöschingen
- Eggingen
- Küssaberg
- Waldshut-Tiengen, Stadt
- Wutach
- Ühlingen-Birkendorf
- Bad Dürkheim, Stadt
- Blumberg, Stadt
- Bräunlingen, Stadt
- Dauchingen
- Donaueschingen, Stadt
- Furtwangen im Schwarzwald, Stadt
- Gütenbach
- Hüfingen, Stadt
- Königsfeld im Schwarzwald
- Mönchweiler

- Nidereschach
- St. Georgen im Schwarzwald, Stadt
- Schönwald im Schwarzwald
- Schonach im Schwarzwald
- Triberg im Schwarzwald, Stadt
- Tuningen
- Unterkirnach
- Vöhrenbach, Stadt
- Villingen-Schwenningen, Stadt
- Brigachtal
- Aichhalden
- Bössingen
- Dietingen
- Dornhan, Stadt
- Dunningen
- Epfendorf
- Hardt
- Lauterbach
- Oberndorf am Neckar, Stadt
- Rottweil, Stadt
- Schenkenzell
- Schiltach, Stadt
- Schramberg, Stadt
- Sulz am Neckar, Stadt
- Villingendorf
- Vöhringen
- Wellendingen
- Zimmern ob Rottweil
- Fluorn-Winzeln
- Eschbronn
- Deißlingen
- Freiburg im Breisgau, Stadt

[Weniger anzeigen](#)[Mehr anzeigen](#)

## KONUS-Gästekarte



Quelle: Schwarzwald Tourismus GmbH

### Was ist die KONUS-Gästekarte?

KONUS steht für die **Kostenlose Nutzung** des ÖPNV für **Schwarzwald-Urlauber**. Bei der Anmeldung im Beherbergungsbetrieb erhalten die Gäste die KONUS-Karte für die Dauer ihres Aufenthalts inkl. Abreisetag. Mit dieser Gästekarte können alle Busse und Bahnen aller neun Verkehrsverbünde und DB-Regio in der 11000 km<sup>2</sup> Ferienregion kostenlos in der 2. Klasse genutzt werden, inklusive Freizeit- und Wanderbuslinien. Ausgenommen sind ICE, IC und EC sowie Bergbahnen. Die Gästekarte gilt ausschließlich zur Personenbeförderung. Eine kostenlose Mitnahme von Tieren und Fahrrädern ist nicht möglich. Mittlerweile sind 148 Orte und mehr als 9.000

Gastgeber in der Region eingebunden, bei denen die KONUS-Gästekarte erhältlich ist.

Neben der kostenlosen Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs bietet die KONUS-Karte auch zahlreiche andere Vorteile für die Gäste in der Region, da ihre Grundlage die Schwarzwald-Gästekarte ist. So können abhängig vom ausgebenden Ort eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten, Museen und sportlichen Aktivitäten kostenfrei oder zu einem ermäßigten Preis besucht bzw. genutzt werden. Dazu zählen unter anderem Zoos, Skilifte oder Minigolf-Anlagen.

### Welche Ziele werden mit der KONUS-Gästekarte verfolgt?

Die KONUS-Gästekarte ist ein Projekt zur nachhaltigen Gestaltung touristischer Verkehre. Mit der kostenlosen Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln soll ein Anreiz für Besuchende der Schwarzwald-Region geschaffen werden, den eigenen Pkw stehen zu lassen und sich mit dem ÖPNV in der Urlaubsregion fortzubewegen. Ziele des Projektes sind unter anderem die Vermeidung von unnötigen Pkw-Fahrten und die Steigerung der ÖPNV-Auslastung. So soll das Verkehrsaufkommen und Emissionen reduziert sowie der öffentliche Nahverkehr in der Region gestärkt werden.

Außerdem wird der Tourismus im Schwarzwald durch den zusätzlichen Anreiz gefördert.

Beherbergungsbetriebe und Sehenswürdigkeiten sollen aufgrund des Angebots stärker nachgefragt werden.

### **Wie erfolgte die konkrete Umsetzung?**

Organisiert wird das Projekt von der Schwarzwald Tourismus GmbH (STG) in Freiburg. In Kooperation mit den rund 70 Verkehrsträgern in allen neun Verkehrsverbänden der 12 Land- und vier Stadtkreise sowie DB-Regio konnte dieses flächendeckende Angebot geschaffen werden.

Vertragspartner der KONUS-Vereinbarungen sind die Kommunen und die Verkehrsverbände. Die STG ist Mittler, Organisator und Finanzverwalter. Sie übernimmt die administrative und werbliche Koordinierung, die Abwicklung der Zwischen- und Endfinanzierung und koordiniert die Verwendung eines einheitlichen KONUS-Fahrausweises.

Zur Finanzierung entrichten die teilnehmenden Gemeinden je kurtaxpflichtiger Übernachtung nach dem Einnahmeausfallprinzip ein pauschaliertes Beförderungsentgelt. Es wird in 5 Jahresschritten angepasst. 2005 waren es bei sechs teilnehmenden Verkehrsverbänden 21 Cent pro Übernachtung, aktuell sind es 42 Cent. Davon verbleiben 1,5 Cent für Handling und Marketing bei der STG.

Die Orte gewährleisten, dass alle Gäste aller Beherbergungsbetriebe die KONUS-Gästekarte erhalten. Ausnahmen sind möglich für Klinik- und Heimpatienten, Wohnmobilisten sowie Übernachtende in Beherbergungsbetrieben, die von der Meldepflicht ausgenommen sind.

Die Verkehrsverbände stellen sicher, dass die Gästekarte im KONUS-Gebiet von allen Unternehmen ihres Verbundes akzeptiert wird und organisieren die verbundinterne Aufteilung der jährlichen Ausgleichszahlungen.

Die KONUS-Gästekarte ist Teil des Meldescheins, wird gemeinsam mit diesem ausgestellt und erst nach Unterschreiben des Meldescheins ausgehändigt. UV-Farben, Leuchtstreifen und Sicherheitsunterdruck sind als Kopierschutz integriert.

### **Herausforderungen bei der Umsetzung**

Herausforderungen ergaben sich in der Koordination der inzwischen 148 Orte und neun Verkehrsverbände sowie die Abstimmung der Verkehre für wachsende Fahrgastzahlen zwischen den zwölf Land- und vier Stadtkreisen der Region und den Verkehrsträgern. Auch die Einbindung der Großstädte Freiburg, Karlsruhe und Pforzheim war eine Herausforderung.

Die Ausgaben für das Projekt können die Gemeinden durch eine Erhöhung der Kurtaxe, durch die Einführung oder Erhöhung einer Fremdenverkehrsabgabe oder durch Einzelverträge zwischen Beherbergungsbetrieben und Gemeinde refinanzieren. Die politischen Weichen dazu mussten jedoch erst durch eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in Baden-Württemberg gestellt werden. Das geschah am 17. März 2005.

### **Verwandte Instrumente**

Drittnutzerfinanzierung: Finanzierung durch Kurtaxen und Übernachtungspauschalen  
(<https://mobilikon.de/instrument/drittnutzerfinanzierung-finanzierung-durch-kurtaxen-und-uebernachtungspauschalen>)

### **Weiterführende Informationen**

<https://www.schwarzwald-tourismus.info/planen-buchen/konus-gaestekarte>

<https://www.schwarzwald-tourismus.info/service/prospekte>

## **Meilensteine**

### **1997:**

Einführung der Schwarzwald-Gästekarte

### **2002:**

Gründung der Schwarzwald Tourismus GmbH (STG) als Dachverband für die Gebietsgemeinschaften südlicher, mittlerer und nördlicher Schwarzwald

### **2005:**

Einführung der KONUS-Gästekarte in sechs Verkehrsverbänden im südlichen und mittleren Schwarzwald und DB-Regio (KONUS I) als zweijähriges Pilotprojekt

### **2006:**

Auflösung der Gebietsgemeinschaften, STG wird zur DMO

### **2007:**

Überleitung in die Projektphase (KONUS II), Neufestsetzung der pauschalierten Finanzausgleichszahlung auf 32 Cent pro Konus-Übernachtung, 77 teilnehmende Orte

### **2008:**

Erweiterung um die restlichen drei Verkehrsverbände im Norden, 108 Orte

### **2012:**

KONUS III: Neufestsetzung des Finanzausgleichs auf 36 Cent, 137 Orte

### **2017:**

KONUS IV: Neufestsetzung des Finanzausgleichs auf 42 Cent, 146 Orte

### **2020:**

Beteiligung von 148 Orten mit rund 9.000 KONUS-Gastgebern, Vorbereitung von KONUS V.

## **Quellen**

Schwarzwald Tourismus GmbH: Die KONUS-Gästekarte, Zugriff: <https://www.schwarzwald-tourismus.info/>, Planen & Buchen [abgerufen am 10.06.2020].

Hochschwarzwald Tourismus GmbH: KONUS Gästekarte, Zugriff: <https://www.hochschwarzwald.de/>, KONUS Gästekarte [abgerufen am 10.06.2020].

Ferienland im Schwarzwald GmbH: Die KONUS Gästekarte bietet viele Vorteile, Zugriff: <https://www.dasferienland.de/>, Ferien Zeit, Ferienland Gästekarte [abgerufen am 10.06.2020].

Schwarzwald Tourismus GmbH, 04.04.2011: Projektbeschreibung und Durchführungsbestimmungen für den Zeitraum KONUS III (01.01.2012-231.12.2016). Freiburg.

Nachhaltige Mobilitätskonzepte für Touristen im öffentlichen Verkehr mit Fokus auf Regionen im Bereich von Großschutzgebieten; dwif e.V., Schriftenreihe Nr. 56/2016.

Deutsches Institut für Urbanistik: Klimaschutz & Tourismus – Klimaschutz als Chance für einen nachhaltigen Tourismus in Kommunen, Köln 2018.

Schwarzwald Tourismus GmbH, Geschäftsbericht 2019, Download unter [www.schwarzwald-tourismus.info/partnernet/informationen-stg/geschaeftsberichte](http://www.schwarzwald-tourismus.info/partnernet/informationen-stg/geschaeftsberichte).